

ZIELVEREINBARUNG ZUM NETZWERK MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICH PROFILIERTER SCHULEN

Die Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport von Berlin

und das Institut für Mathematik der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

werden ab dem kommenden Schuljahr zur gezielten Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich begabter Schülerinnen und Schüler eine engere Zusammenarbeit beginnen. Dazu wird unter Beteiligung von zunächst drei Schulen ein mathematisch-naturwissenschaftliches Netzwerk gebildet, innerhalb dessen das Institut für Mathematik im Rahmen seiner Möglichkeiten Kapazitäten zur Unterstützung der Schulen zur Verfügung stellt. Das Konzept sieht die sukzessive Einbindung weiterer Schulen vor.

Das Ziel des Netzwerks besteht darin, diese Schülerinnen und Schüler von der Teilnahme am Leistungskurs Mathematik, der nach einem eigens entwickelten Rahmenplan unterrichtet wird, profitieren zu lassen. Dazu bereitet die Humboldt-Universität für Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Leistungskurses eine besondere Form der Immatrikulation vor.

Im Besonderen treffen die Unterzeichnenden folgende Vereinbarung:

1. Das Netzwerk wird unter Beteiligung der nachfolgenden Schulen gestartet:
Andreas-OG (Berlin-Friedrichshain),
Heinrich-Hertz-OG (Berlin-Friedrichshain) und
Herder-OG (Berlin-Charlottenburg).
2. Die Netzwerkschulen unterrichten, beginnend mit dem Schuljahr 2001/2002, ihre Schülerinnen und Schüler der mathematisch-naturwissenschaftlich profilierten Klassen im 11. Jahrgang im Fundamentalebenebereich und im Profilkurs sowie anschließend im Leistungskurs nach den beiliegenden, modifizierten Rahmenplänen (vgl. Anlage 1), die sowohl auf den Rahmenplänen für die gymnasiale Oberstufe als auch auf den Minimalstoffplänen des Instituts für Mathematik der HU (vgl. Anlage 2) beruhen.
3. Die immatrikulierten Absolventinnen und Absolventen der Netzwerkschulen mit einer Summe von mindestens 50 Punkten im Fach Mathematik erhalten nach bestandenerm Abitur vom Institut für Mathematik die Leistungsnachweise für die beiden Vorlesungen Analysis I und Lineare Algebra/Analytische Geometrie I des Grundstudiums. Die Punktsumme setzt sich zusammen aus den Leistungen der im ersten bis dritten Kurshalbjahr besuchten Leistungskurse und dem Ergebnis der schriftlichen Abiturprüfung, jeweils in einfacher Wertung.

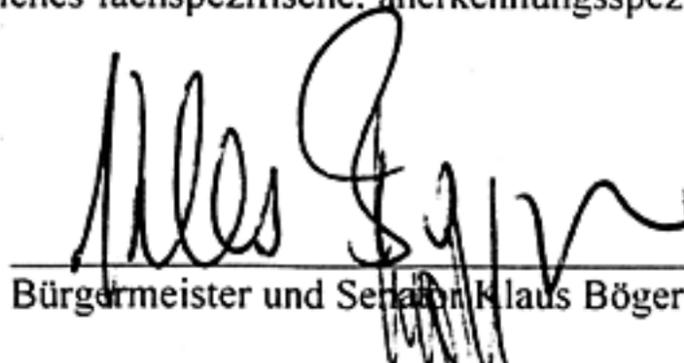
Ausnahmen von dieser Regelung können in besonderen Fällen (z.B. Berücksichtigung der mündlichen Abiturprüfung) im Einvernehmen zwischen der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport und dem Institut für Mathematik der HU bewilligt werden.
4. In Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport und dem Institut für Mathematik werden weitere, entsprechend qualifizierte Berliner Schulen in das Netzwerk aufgenommen.
5. Die Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport erarbeitet zusammen mit dem Institut für Mathematik bis Mitte 2002 ein Konzept für eine Evaluation dieses Projekts, welches fachspezifische, anerkennungsspezifische und kognitionspsychologische Aspekte berücksichtigt.

Berlin, den 5. September 2001

Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport

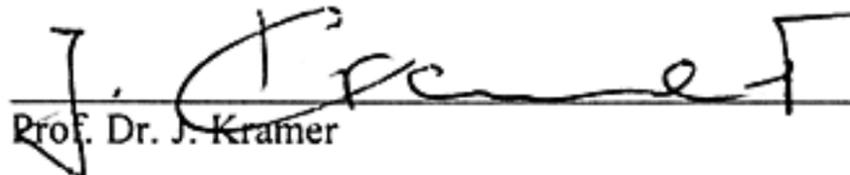
Vizepräsident für Lehre und Studium der HU

Institut für Mathematik der HU



Bürgermeister und Senator Klaus Böger

Prof. Dr. E. Tenorth



Prof. Dr. J. Kramer